

Nalan Barbarosoğlu, geboren 1961 in Adapazarı, lebt in Istanbul. Ihre erste Erzählensammlung erschien 1996 unter dem Titel *Ne Kadar da Güzeldir Gitmek* (Wie schön ist es doch zu gehen). Barbarosoğlu veröffentlichte bisher vier Bände mit Erzählungen, in denen sie die Einsamkeit des Großstadtmenschen, Fremdheitsgefühle in der modernen Gesellschaft und daraus resultierende innere Konflikte thematisiert. Auf Deutsch erschien von ihr 2006 die Erzählung *Das kostümierte Gespenst* in der Erzählensammlung *Liebe, Lügen und Gespenster*.

Faruk Duman, geboren 1974 in Ardahan/Kars. Seit 1991 veröffentlicht er seine lyrischen, in einer anspruchsvollen Sprache verfassten Prosatexte in verschiedenen türkischen Literaturzeitschriften. Bisher erschienen vier Bände mit Erzählungen, von denen zwei preisgekrönt sind, und zwei Romane. Auf Deutsch kam von ihm 2006 die Erzählung *Lebensbedrohliche Verabredung* in der Erzählensammlung *Liebe, Lügen und Gespenster* heraus.

Nedim Gürsel, geboren 1951 in Gaziantep, lebt in Paris. Studium der französischen Literatur und Komparatistik an der Sorbonne; Dissertation zu Louis Aragon und Nazım Hikmet. Heute unterrichtet er türkische Literatur an der Sorbonne und ist Direktor des Centre National de la Recherche Scientifique.

Bekannt wurde Nedim Gürsel schon früh mit seinen Kurzgeschichten, in denen er Themen wie die Beziehungen zwischen Individuum und Gesellschaft in einer manchmal schockierend offenen Sprache aufgreift. Mit seinen Romanen *Boğazkesen* (1995; dt. *Der Eroberer*, 1997) und *Resimli Dünya* (1999; dt. *Turbane in Venedig*, 2002), die hohe Auflagenstärken erreichten, ist Nedim Gürsel neben Orhan Pamuk wohl der bekannteste der türkischen Autoren, die seit den neunziger Jahren die osmanische Vergangenheit in postmoderner Weise zum Gegenstand ihres Schreibens machen. Gürsel, der zahlreiche türkische und französische Literaturpreise erhielt, verfasste neben den Erzählungen und Romanen u.a. auch eine Autobiographie sowie Reiseliteratur.

Sema Kaygusuz, geboren 1972 in Samsun, studierte Kommunikationswissenschaften in Ankara. Sie wurde seit Mitte der 90er Jahre bekannt als Autorin von Kurzgeschichten – von ihren vier Erzählbänden ist *Sandık Lekesi* (Der Fleck auf der Truhe; 2000) mit dem Cevdet Kudret-Literaturpreis ausgezeichnet (2001); ihr Romandebüt *Yere Düşen Dualar* (Gebete, die zu Boden fallen, 2006), wurde von der türkischen Literaturkritik hochgelobt. Auf Deutsch erschienen Auszüge daraus in *Wespennest* 148.

Murathan Mungan, geboren 1955 in Istanbul, verlebte seine Kindheit in Mardin im Südosten der Türkei. 1972 kam er nach Ankara, wo er Theaterwissenschaften studierte. Mungan arbeitete als Dramaturg an verschiedenen Staatstheatern und städtischen Theatern. Er lebt heute in Istanbul.

Mungan, der bisher über 50 Bücher veröffentlichte, schreibt Gedichte, Theaterstücke, Erzählungen, Romane und Essays und gilt als einer der vielseitigsten und poetischsten Autoren der türkischen Gegenwartsliteratur, der anatolische, nahöstliche und europäische literarische Stoffe und Techniken kreativ mit einander verknüpft und in einen modernen Zusammenhang stellt. Seine Gedichte und Lieder wurden verschiedentlich erfolgreich vertont und von bekannten türkischen Interpreten vorgetragen, seine preisgekrönte Theatertrilogie *Mezopotamya Üçlemesi* (Mesopotamientrilogie; 1980-1992) gilt als Meilenstein der türkischen Theatergeschichte. Auf Deutsch erschien von ihm 2006 der Erzählband *Palast des Ostens*.

Elif Şafak, geboren 1971 in Strasbourg, studierte Politikwissenschaften in Ankara und Istanbul. Sie veröffentlichte bisher sechs Romane, eine Essaysammlung und einen Band mit Erzählungen; ihr Roman *Pinhan* über einen osmanischen Derwisch wurde von der Mevlana-Gesellschaft ausgezeichnet, ihr Roman *Mahrem* erhielt den Preis des türkischen Schriftstellerverbands. Şafak schreibt in zwei Sprachen, Türkisch und Englisch. Ihr ursprünglich auf Englisch geschriebener Roman *Baba ve Piç* (2006; dt. *Der Bastard von Istanbul*, 2007) stand 2006 lange auf den Bestsellerlisten in der Türkei, nicht zuletzt deshalb, weil Şafak wegen der Äußerung eines Charakters in dem Roman ein Prozeß wegen „Landesverrat“ drohte, der aber eingestellt wurde. In dem Roman werden u.a. die Massaker an Armeniern in der Türkei um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jh. anhand der Geschichten einer türkischen und einer armenischen Familie thematisiert.

Ömer Şişman, geboren 1980 in Istanbul, wo er heute lebt. Sein einziger Gedichtband, *hata devam ediyor* (Der Fehler dauert an) erschien in 2005. Er gibt die wichtigste Literaturzeitschrift experimenteller Poesie und Kritik, *heves* und die Poesiereihe des Pan Verlags heraus.

Latife Tekin, geboren 1957 in Bünyan/Kayseri. Sie überschritt mit ihrem ersten, 1983 veröffentlichten Roman *Sevgili Arsız Ölüm* (Lieber schamloser Tod), der das Leben einer vom Dorf in die Stadt ziehenden Familie aus der Perspektive eines Mädchens in märchenhafter, an den magischen Realismus Lateinamerikas erinnernden Weise beschreibt, die Grenzen des traditionellen "Dorfromans" und löste eine Diskussion über die Rolle des Realismus in der türkischen Literatur und das eigene kulturelle Erbe aus. Tekin verfasste bisher acht Romane, der letzte davon ist *Muinar* (Muinar) 2006. Ihr zweiter Roman *Berci Kristin Çöp Masalları* von 1984 wurde 1987 unter dem Titel *Der Honigberg* ins Deutsche übersetzt.

Hasan Ali Toptaş, geboren 1958 in Çal/Denizli, arbeitete lange als Gerichtsvollzieher und Finanzbeamter. Er veröffentlichte seinen ersten Erzählband 1987 und ist seit den neunziger Jahren viel beachtet als Autor von vielschichtigen, poetischen Texten. Toptaş, der wegen Parallelen in Biographie und Werk in der Türkei oft als „Kafka der türkischen Literatur“ bezeichnet wird, veröffentlichte bisher drei Erzählbände und fünf Romane. 2006 erhielt er für seinen 2005 veröffentlichten Roman *Uykuların Doğusu* (Der Osten des Schlafs) den renommierten Orhan-Kemal-Preis. Sein 1994 mit dem Yunus-Nadi-Romanpreis ausgezeichnete Roman *Gölgesizler* erschien 2006 unter dem Titel *Die Schattenlosen* auf Deutsch.

Ayfer Tunç, geboren 1964 in Adapazarı, Studium der Politikwissenschaften in Istanbul. Sie gewann 1989 mit ihrer Kurzgeschichte *Saklı* (Verborgen) den renommierten Yunus Nadi-Preis für Kurzgeschichten. Tunç schreibt neben Erzählungen, Kurzgeschichten und Romanen auch Reportagen, autobiographische Texte, Radiohörspiele und Szenarien für Fernsehserien, außerdem arbeitet sie im Verlagssektor. Auf Deutsch erschienen von ihr Auszüge aus ihrem Buch *Bir Maniniz Yoksa Annemler Size Gelecek* (Wenn Sie nichts dagegen haben, wird meine Mutter mit ihren Freundinnen zu Besuch kommen; *Wespennest* 148).

Murat Uyrukulak, geboren 1972 in Aydın, lebt in Istanbul. Er arbeitete u. a. als Kellner, Übersetzer und Journalist, kommt aus einer links orientierten Familie und bezeichnet sich selbst als staatskritisch. Sein erster Roman *Tol* (kurdisch „Rache“, 2002; demnächst auf Deutsch erscheinend im Unionsverlag) nimmt Bezug auf die

politische Situation der Türkei um die Zeit des Militärputsches von 1980 und wurde v. a. aufgrund seiner Sprachkunst hoch gelobt und als Theaterstück adaptiert. Sein zweiter Roman *Har* (türk. „Heiß“ / kurdisch „Jemand, der die Kontrolle verloren hat“, 2006) ist eine phantastische Erzählung, die auch die politischen Spannungen in der Osttürkei unter Einbezug der kurdischen, armenischen und griechischen Minderheiten thematisiert. Uyrkulak zählt zu den wichtigsten türkischen Avantgarde-Autoren der Gegenwart.

Neşe Yaşın, geboren 1959 in Nicosia/Zypern, gehört zu den wichtigsten Vertreter/innen der „1974er Generation“ der türkisch-zypriotischen Literatur. Sie veröffentlichte bisher vier Gedichtbände und einen Roman. Sie lebt im griechischen Teil der Insel, von wo aus sie sich für ein „Zypern ohne Grenzen“ und ein friedliches Zusammenleben der griechischen und türkischen Bevölkerung Zyperns einsetzt. Auf Deutsch erschienen von ihr bisher einige Gedichte in Literaturzeitschriften, so auch in *Wespennest* 148.

Ann Cotten, geboren 1982 in Ames, Iowa, kam 1987 nach Wien, lebt seit 2006 in Berlin als Schriftstellerin und Übersetzerin. Studium der Germanistik, Produktion von Prosa und Lyrik. Ihr erstes Buch *Fremdwörterbuchsonette* erschien 2007. Mit Liesl Ujvary (theremin, electr., comp.): *phoneme in musik*, CD 2007. Literarische Publikationen u.a. in der Literaturzeitschrift *Kolik*. 2007 erhielt sie den Reinhard Priessnitz-Preis.

Mehmet Emir, geboren 1964 in Tunceli/Türkei, lebt seit 1981 in Wien. Musiker (u.a. Wiener Tschuschenkapelle), Fotograf, Theaterarbeit mit den Gruppen „Theaterpartie Fremdkörper“ und „Aufzüge“, Fotoredakteur der Zeitschrift *Stimme von und für Minderheiten*. Fotografische Arbeiten seit 1981, ab 1984 an der Serie „Mein Dorf“. Seit Januar 2005 Fotoserie „Das nackte Leben“ in der Wiener Straßenzeitung *Augustin*. Zahlreiche Fotoausstellungen.

Börte Sagaster, geboren 1962, Studium der Turkologie, Islamwissenschaft und Germanistik in Freiburg und Hamburg. Nach ihrer Promotion 1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum Moderner Orient in Berlin. Von 1991 bis 1993 Stipendiatin und von 1999 bis 2003 Referentin am Orient-Institut in Istanbul. Derzeit ist sie Assistant Professor für türkische Literatur an der University of Cyprus, Zypern. Herausgeberin des Erzählungsbandes *Lügen, Liebe und Gespenster: Moderne türkische Erzählungen* (*Türkische Bibliothek*, Unionsverlag Zürich).

Catharina Dufft, geboren 1973 in Hamburg. Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft und Turkologie in Berlin und Istanbul. Promotion zum Thema „Orhan Pamuks Istanbul“ an der Freien Universität Berlin. Seit Februar 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sonderforschungsbereich „Erinnerungskulturen“ an der Justus-Liebig Universität Gießen. Derzeit Juniorprofessorin für Turkologie an der Universität Hamburg.

Barbara Frischmuth: geboren 1941 in Altaussee, studierte Englisch, Türkisch, Ungarisch und Orientalistik, seit 1967 freie Schriftstellerin und Übersetzerin in Altaussee, schreibt Romane, Gedichte, Erzählungen, Hörspiele, Theaterstücke und Kinderbücher. Gründungsmitglied der Grazer Autorenversammlung. Die Autorin thematisiert in ihren Büchern immer wieder die Begegnung und Synthese der christlich-abendländischen und der islamisch-orientalischen Kultur, wirbt für ein tolerantes, multikulturelles Österreich und schreibt gegen die nationale Abschottung.

Erhan Altan, geboren 1963 in Istanbul, lebt seit 1986 in Wien. Studium der Elektrotechnik in Istanbul und in Wien. Übersetzer und Essayist. Übersetzungen u.a. von Heimrad Bäcker *nachschrift* (Anerkennungspreis für die Beschäftigung mit dem Werk von Heimrad Bäcker zusammen mit Selda Saka, 2005) sowie einer Anthologie österreichischer experimenteller Poesie. Essays über türkische Poesie und Poesiegeschichte.

Walter Famler, geboren 1958 in Bad Hall, ist Generalsekretär der Alten Schmiede Kunstverein Wien und Herausgeber der Zeitschrift *Wespennest* (www.wespennest.at).